

BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN Michelstadt · Marktplatz 2 · 64720 Michelstadt

Stadtverordnetenvorsteher
Andreas Klar
Stadthaus, Frankfurter Straße 3
64720 Michelstadt

Fraktion Michelstadt

Dr. Jonas Schönefeld
Fraktionsvorsitzender

Marktplatz 2, 64720 Michelstadt
info@jonas-schoenefeld.de
www.gruene-michelstadt.de

Michelstadt, 14. März 2022

Antrag: Mit Blick auf die Ukraine-Krise – Michelstadt baut Erneuerbare Energien aus (Typ PAP)

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher,

bitten nehmen Sie aus aktuellem Anlass den nachfolgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 05.04.2022 mit anschließender Beratung im Bau- sowie im Haupt- und Finanzausschuss.

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

- Die Stadt Michelstadt reagiert auf die im Zuge der Ukraine-Krise erkennbaren Verwerfungen der fossilen Energiemärkte, indem sie den Ausbau der Erneuerbaren Energien entschieden vorantreibt und sich damit künftig unabhängig von Gas-, Kohle-, Uran- und Ölimporten aus Russland macht.
- Die anhängigen Klagen der Stadt Michelstadt in Bezug auf die Genehmigungen von Windkraftanlagen am Standort Vielbrunn (Felgenwald, Bremhof) beim Verwaltungsgericht Darmstadt werden deshalb mit sofortiger Wirkung zurückgenommen. Die Zusammenarbeit mit den verschiedenen Anwaltskanzleien wird beendet. Frei werdende Mittel werden für den Ausbau Erneuerbarer Energien und/oder für geflüchtete Menschen aus der Ukraine eingesetzt.
- Der Magistrat wird beauftragt zu prüfen, ob die Möglichkeit besteht, auf den städtischen Vorranggebieten „Wind“ im *Teilplan Erneuerbare Energien des Regionalplans Südhessen* eigene Windkraftanlagen für den städtischen Betrieb zu errichten. Dabei soll der Magistrat auch mit externen Investoren/Betreibern Kontakt aufnehmen, um eine Zusammenarbeit auszuloten. Das Ergebnis der Prüfung wird der STVV zum Ende des 3. Quartals 2022 vorgelegt. Danach wird unverzüglich mit der Planung und dem Bau städtischer Anlagen begonnen.

- Die Stadt Michelstadt intensiviert und beschleunigt die laufende Prüfung, auf welchen öffentlichen Flächen und Dächern Solarenergie-Anlagen installiert werden können. Das Ergebnis der Prüfung inklusive einer Reihenfolge der Umsetzung der Maßnahmen wird der STVV bis zum Ende des 3. Quartals 2022 vorgelegt, damit umgehend mit der Planung und dem Bau solcher Anlagen begonnen werden kann.
- In allen neuen Bebauungsplänen wird der Betrieb von Photovoltaikanlagen aufgenommen.
- Künftig werden städtische Neubauten so ausgerichtet und gebaut, dass der Betrieb einer Photovoltaikanlage auf den Dachflächen möglich ist.

Begründung:

Seit dem völkerrechtswidrigen Einmarsch der russischen Truppen in die Ukraine am 24.02.2022 entfaltet sich ein Krieg, der sich zunehmend gegen die ukrainische Zivilbevölkerung richtet. Die Solidaritätsbekundungen der Stadt Michelstadt gegenüber den Ukrainerinnen und Ukrainern sind ausdrücklich zu begrüßen.

Um den Druck auf Russland zu erhöhen und den Krieg zu beenden, fordert der Ukrainische Präsident Wolodymyr Selenskyj andere Staaten auf, ihre Öl-, Kohle- und Gasimporte aus Russland zu stoppen, um Putins Regime die Finanzierungsgrundlage für seinen Krieg zu entziehen. Denn die EU-Mitgliedsstaaten überwiesen trotz aller Sanktionen seit Kriegsbeginn bereits über 19 Milliarden Euro für Energielieferungen an Russland. Im Jahr 2021 betrugen allein die Deutschen Zahlungen an Russland für rund Kohle 2,5 Milliarden Euro, für Öl 24 Milliarden Euro und für Gas 14 Milliarden Euro.¹

Neben der Unterstützung der Menschen hat Michelstadt die Möglichkeit, einen konkreten Beitrag zu leisten, um diese Zahlungen zu verringern. Es gibt in Michelstadt eine Reihe geeigneter Flächen, auf denen weitere Anlagen erneuerbarer Energien errichtet werden können. Insbesondere für die Wind- und die Solarkraft gibt es erhebliche Potentiale.

Als Stadt, Land und EU können wir durch die Erneuerbaren Energien eine dauerhaft sichere Energieversorgung, die Wertschöpfung vor Ort generiert, aufbauen. Über Beteiligungen wie den Windenergie-Euro können lokal Einnahmen geschaffen werden. Das geht am besten auf städtischen Flächen, wie der Vergleich zwischen Oberzent und Eberbach zeigt (siehe Artikel im Odenwälder Echo vom 10.03.2022).

Weitere Begründungen erfolgen mündlich.

Mit freundlichen Grüßen,



Dr. Jonas Schönefeld
Fraktionsvorsitzender

¹ <https://beyond-coal.eu/russian-fossil-fuel-tracker/>